

Das Wahlplakat als zeitgeschichtliche Quelle

Wahlplakate stellen eine zentrale zeitgeschichtliche Quelle dar. Sie

- sind ein verlässliches und verdichtetes Spiegelbild der politischen Ereignisse,
- berichten vom Informationsbedürfnis ihrer Zeit und
- repräsentieren wichtige Stationen in der Geschichte eines Landes.
- erinnern an die Höhen und Tiefen der Parteien im Wandel der Zeit, an die bedeutendsten Persönlichkeiten sowie die wichtigsten politischen und programmatischen Inhalte der Parteien und
- sind aufschlussreich für die politische Kultur eines Landes.

Um sie als historische Quelle nutzen zu können, sind viele Hintergrundinformationen über Wahlkämpfe, das Medium Wahlplakat, seine Bedeutung im modernen Medienmix und die Funktionen des Wahlplakats im Wandel der Zeit erforderlich.

Wahlkämpfe sind in einer demokratischen Ordnung

- ein zentrales und konstitutives Element demokratischen Prozesse.
- hier entscheidet das Volk über konkrete Sachfragen, Parteien und Personen als die Volksvertreter
- sie legen die Positionen und Programme von Parteien, Gruppen und/oder Personen, was sie zu leisten gedenken oder die Bilanzen ihrer Arbeit, offen,
- zeigen wichtige politische Konfliktlagen und genuine mentalitätsgeschichtliche Aspekte der Gesellschaft oder einzelner adressierter Teilgruppen
- sind somit äußerst aufschlussreich für den Gesamtzustand eines politischen Systems,
- sie prägen wesentlich den Prozess der öffentlichen Meinungsbildung,
- sie formen im zeitlichen Verlauf kontinuierlich das politische Bewusstsein.

Wahlen haben eine "technische Funktion": die Bestellung von politischen Körperschaften, die das politische System legitimieren.

Funktionen des Wahlplakates

Wahlplakate erfüllen verschiedene Aufgaben

- sie bewerben das Ereignis einer Wahl,
- sie kündigen das Nahen von Wahlen an (Aktivierungsmedium).
- bewerben eine Partei, eine Person, ein Thema, zeigen "wofür" eine Partei steht,
- dienen als Motivationshilfe für Parteimitarbeiter und Funktionäre,
- sollen politische Mitbewerber oder Gegner einschüchtern und demotivieren (Integrations- und Identifikationsfunktion)
- die Wähler in ihrem Handeln beeinflussen.

Merkmale von Wahlplakaten

- Bilderreichtum
- oft knappen Slogans
- wenig Informationsvermittlung
- aber der Meinungsbildung bzw. –verstärkung, dem Imageaufbau und -transfer.
- werden im öffentlichen Raum als Meinungs- und Kontaktmultiplikator eingesetzt
- ein effizientes Mittel der politischen Positionierung,
- Beeinflussung sowie ein Instrument zur Realitätskonstruktion.

Bilder, egal ob im TV oder auf Plakaten, transportieren glaubwürdiger als Worte Emotionen. Plakate werden zu einem geeigneten "Imageträger".

Wahlplakate heute

Das Wahlplakat mit seiner langen Geschichte und angesichts einer zunehmenden Medienvielfalt ist auch heute noch ein wesentliches Wahlkampfmittel, auf das keine Partei im Wahlkampf verzichten kann – bedeutet der Verzicht auf Wahlplakate doch auch ein Nichtvorhandensein, eine fehlende Präsenz im Stadtbild bzw. die Überlassung des öffentlichen Raumes an die politischen Mitbewerber.